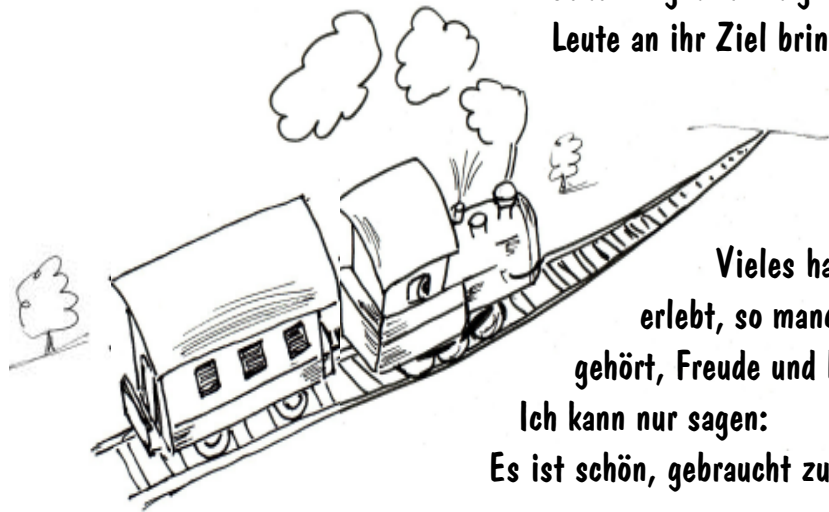


Darf ich mich vorstellen?

Ich bin eine kleine Lokomotive und habe eine wunderbare Aufgabe: Jeden Tag darf ich große und kleine Leute an ihr Ziel bringen.



Vieles habe ich dabei erlebt, so manche Gespräche gehört, Freude und Leid miterlebt. Ich kann nur sagen: Es ist schön, gebraucht zu werden.

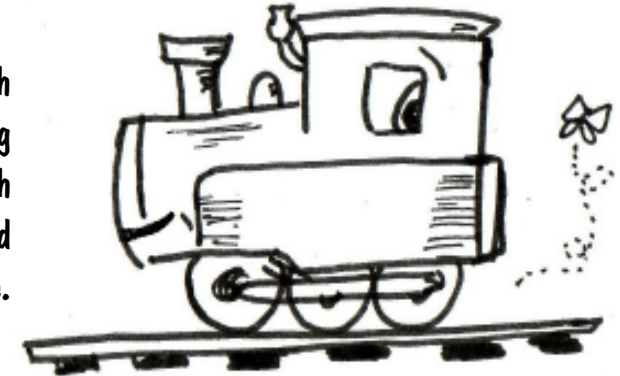
Über den Sommer freue ich mich immer besonders. Das Wetter ist meist schön und viele Leute machen Urlaub. Da gibt es zusätzliche Fahrgäste und so manches Abenteuer habe ich bereits miterlebt.

Im Herbst verfärben sich die Laubbäume, da ist die Natur schön anzusehen. Außerdem fängt die Schule wieder an und manche „Erstklassler“ machen ihre erste Fahrt mit mir.



Schön ist es ebenfalls, bei jeder Fahrt die herrliche Natur zu beobachten. Jede Jahreszeit hat ihre Besonderheiten. Im Winter ist es nicht immer einfach, wenn viel Schnee auf den Schienen liegt, aber durch eine verschneite Winterlandschaft zu fahren, hat auch seinen Zauber. Im Frühling beobachte ich wie alles zu wachsen, grünen und blühen beginnt.

Manches Mal begleitet mich ein Vogel oder ein Schmetterling ein Stück meines Weges und ich freue mich über jedes Tier und jeden Menschen, dem ich begegne.



Vor vielen Jahren habe ich mir einmal gedacht, es wäre doch ein tolles Abenteuer einmal auszubrechen, die Schienen zu verlassen und eigene Wege zu fahren, quer durch die Wiese, mit den Kühen plaudern und frei zu sein.

Aber wäre das wirklich Freiheit? Gerade durch die Schienen habe ich ja die Bewegungsfreiheit, die ich brauche. Sie geben mir Halt und Sicherheit.

Was würde denn eine Eisenbahn ohne Schienen tun? Das wäre ja so, als ob ein Fisch auf dem Land leben wollte. Ohne Schienen würde ich mein Ziel nie erreichen.



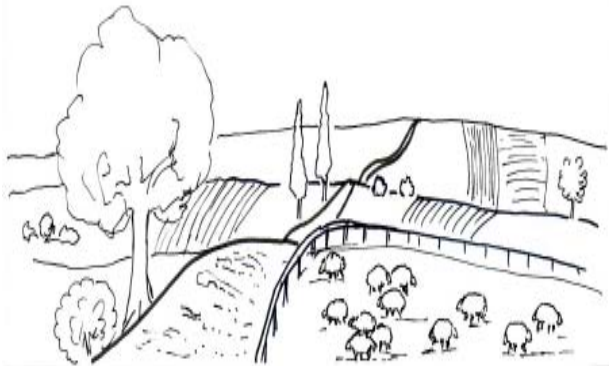


Einmal habe ich ein Gespräch mitgehört, als eine Mutter ihrem Sohn erklärte: „So wie die Schienen für die Eisenbahn notwendig sind um ans Ziel zu kommen, so hat uns unser Vater im Himmel hilfreiche Anweisungen gegeben, um unser Ziel zu erreichen und nicht vom Weg abzukommen.“

Diese Hilfen sind die 10 Gebote. Wenn wir sie anwenden, werden wir auf unserem Lebensweg bewahrt. Gott hat uns geschaffen und liebt uns so sehr, dass er sich wünscht, dass alle Menschen in den Himmel kommen.

In der Bibel steht: *„Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht verlorengehen, sondern das ewige Leben haben.“* (Johannes 3, Vers 16)

Als Kind hatte ich zwar auch davon gehört, schon im Religionsunterricht in der Schule, aber es berührte mich nicht. Ich war zu beschäftigt mit anderen Dingen. Aber zu diesem Zeitpunkt wurde mir bewusst, was Jesus auch für mich getan hat. Er ist für meine Schuld am Kreuz gestorben, damit der Weg zum Vater im Himmel möglich ist. Jesus sagt:



„Ich bin der Weg, ich bin die Wahrheit und ich bin das Leben. Ohne mich kann niemand zum Vater kommen.“

(Johannes 14, Vers 6)

Ein anderes Mal habe ich ein Gespräch gehört, das mich bewegt hat: Ein Arzt wurde von einem Mitfahrenden gefragt, was er beruflich mache. Ich war gespannt auf seine Antwort, denn ich dachte mir, nun erzählt er bestimmt, welche wichtigen Aufgaben er hat.

Aber er antwortete: „In erster Linie bin ich ein Jünger Jesu. Er hat so viel für mich getan und das möchte ich gerne anderen weitersagen.“

Früher waren mir ganz andere Dinge wichtig: Sport und Beruf. Mein Ziel war, möglichst schnell viel Geld zu verdienen. Dann wurde ich sehr krank und in dieser Zeit machte ich mir zum ersten Mal Gedanken über den Sinn meines Lebens. Im Krankenhaus erzählte mir eine Krankenschwester von Jesus.



Ich bat Gott um Vergebung, dass ich bis dahin meine eigenen Wege gegangen war. So wurde ich ein Kind Gottes. Es gibt so vieles wofür ich dankbar bin.

Deshalb möchte ich alles, was ich mit Jesus erlebe, nicht für mich behalten, sondern anderen davon weitererzählen.

Um auf Ihre Frage von vorhin zurückzukommen, beruflich bin ich deshalb erst in zweiter Linie Arzt, doch auch in dieser Tätigkeit möchte ich immer vorher fragen, wie würde Jesus an meiner Stelle handeln.



In der Bibel steht: *„Denkt bei allem daran, dass ihr für Gott und nicht für die Menschen arbeitet.“* (Kolosser 3, Vers 23)

So frage ich immer zuerst: „Herr, was erwartest du von mir, was ist dein Wille?“



Um das zu erfahren, lese ich in der Bibel. So viel passiert im Laufe eines Lebens, so vieles ist vergänglich. Jesus sagt: *„Meine Worte aber gelten immer und vergehen nie.“* (Matthäus 24, Vers 35)

Wenn wir uns daran festhalten und Jesus uns führt, dann wird unser Leben sinnvoll. Das heißt nicht, dass es immer einfach ist und wir keine Schwierigkeiten mehr haben, aber Jesus hilft uns, er gibt uns die nötige Kraft, ermutigt uns, wenn wir traurig sind - und vor allem:

Gott liebt dich:

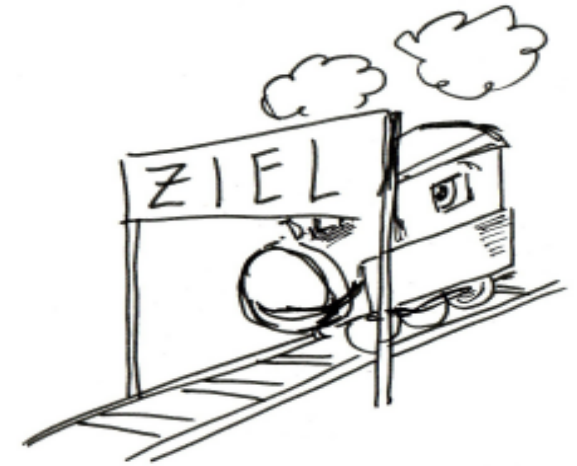
Du bist ein Gedanke Gottes, er hat dich geplant und wunderbar erschaffen. Und er hat dich sehr lieb. Er sehnt sich danach, mit dir zusammen zu sein.



Gott beschenkt dich:

Er hat seinen Sohn Jesus Christus geschickt. Für unsere Schuld ist Jesus am Kreuz gestorben. Wenn du etwas Unrechtes machst und es tut dir Leid, dann vergibt er dir gerne. Das ist sein Geschenk an dich, du brauchst es nur anzunehmen.

Jesus bringt uns ans Ziel!“



Wenn auch du dieses Ziel erreichen willst, dann lies noch die nächsten Seiten. Es hat Spaß gemacht, dir von von meinen Erlebnissen zu erzählen.

Übrigens, so wie ich immer wieder Abenteuer erlebe, so wird es auch dir gehen auf deinem Weg mit Jesus.

Mach den entscheidenden Schritt:

Beginne dein Leben mit Jesus. Bete etwa so: „Jesus, danke, dass du für mich gestorben bist. Ich will zu dir gehören. Danke, dass du jeden Tag bei mir bist und dass ich einmal zu dir in den Himmel komme.“



Gott kümmert sich um dich:

Du darfst mit Jesus reden und ihm alles sagen. Er hört dir immer zu. Wenn du mehr von Jesus lernen möchtest, dann fang an in der Bibel zu lesen. Du kannst ein Neues Testament oder Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament bei uns bestellen. Gerne schicken wir dir auch unsere Bibelkurse zu.